



Da wurde der kleine Mann so zornig, dass er mit einem dicken Stock auf das Wasser schlug, solange, bis die Fische in alle Richtungen davon schossen.



Wut hilft nichts, sagte sich Swippich und beschloss, zu seinem Großvater zu gehen. Der war alt und klug. Gesagt, getan. Bald darauf stand Swippich im Wohnzimmer seines Großvaters. Nicht einmal die große Wasserlacke, die sich rund um ihn auf dem Fußboden ausbreitete, störte ihn. Den Großvater auch nicht, denn der sah schon schlecht, und er hatte wieder einmal seine Brille verlegt.

„Also Fische willst du fangen?“ sagte der Alte, „Das hat bisher noch keiner von uns geschafft. Einmal, ja, kann ich mich erinnern, vor vielen, vielen Jahren, haben wir einen Fisch auf der Wiese gefunden, der war nach einem Hochwasser in einem kleinen Tümpel zurückgeblieben. Wie uns der geschmeckt hat, Bub, herrlich sag ich dir. Gebraten, gekocht, geräuchert, in Mehl gewälzt

Sei mit deinem Spinat
zufrieden und vergiss
die Fische. Obwohl,
...“, – ein kleines
bisschen Spucke rann
in Großvaters Bart –
„ ... Fisch schmeckt
einfach himmlisch.“

